

## Codex hirsaugensis

Nach

<http://dl.ub.uni-freiburg.de/diglit/codhirsau1843/0032?sid=8ef9f638121955929e339ff5c009e5dd>

I. Die Geschichte der Gründung und Chronik der Äbte geht bis zum Jahre 1205. Sie zerfällt wieder in 2 Abschnitte\*):

1. bis zum Abt Bruno (1105—1120),
2. bis Abt Marquard (1196—1205).

Der erste Abschnitt zeichnet sich durch größere Ausführlichkeit aus und beruft sich auf Nachrichten älterer Zeitgenossen (Bl. 4 b), kennt die Vita Wilhelm! (Bl. 5b) und scheint die Urkunde König Heinrichs IV. von 1075 Oktober 9 für das Kloster benutzt zu haben.

Dieser Abschnitt ist sehr wahrscheinlich schon dem Annalista Saxo (Mitte des 12. Jahrhunderts) vorgelegen. Der zweite Abschnitt enthält kürzere Notizen, welche, ganz gleichartig angelegt, namentlich regelmäßig den Ort des Begräbnisses angeben. Seine Angaben sind unverkennbar zuverlässig; er ist jedenfalls noch am Anfang des 13. Jahrhunderts entstanden.

Weitere Informationen erhalten wir durch die Arbeiten von Trithemius, die er in den Jahren 1511-1514 geschrieben hat. Seine Aussagen sind aber nicht immer sehr gründlich recherchiert und in manchen Aussagen anfechtbar.

Leider fehlen auch in der älteren Chronik genaue Datumsangaben, was für uns die Möglichkeit der Zuordnung erschwert und nur indirekt erschlossen werden kann.

Nachfolgend sind die für uns interessanten Einträge wiedergegeben:

S. 32

Adalbertus comes senior de Kalwa, consenciente vxore sua Wielicha filiisque suis Brunone, Adalberto, Gotefrido ac filiabus Vta et Irmingarde, dedit ad monasterium sanctorum apostolorum Petri et Pauli sanctique Aurelii confessoris, quod est constructum

Interessant sind die Namen und Anzahl seiner Kinder.

S.33

### *Nieueren.*

Burckardus comes de Stouffenberg tres hubas et partem ecclesie ad Nieueren dedit.

Burkhard Graf von Staufenberg gibt seinen Anteil der Kirche in Niefern und drei Huben.

Andere Teile gehören den Grafen von Sulz und Adelheid von Tübingen, die Tochter des letzten Zeisolf.  
Siehe 1105 Exceltabelle Geschichte Mühlacker.

*Pfortzheim.*

Bertholdus frater eiusdem Burckardi comitis ad Forcheim in  
Brigowa duas hubas; in Endingen quicquid vinearum habuit; ad  
quid etiam habuit ad Cuppenheim et ad Kasteten et ad Forcheim;  
ad Niueren partem ecclesie et IIII hubas; ad Wile XV hubas et

Berthold ist der Bruder des o.g. Burkhard und auch er schenkt seinen Teil an der Kirche in Niefern  
und vier Huben dort.

S.34

[*Eckenwiler.*]

Gemma comitissa de Tuwigen cum filiis suis Heinrico et  
Hugone pro marito suo Hugone ad Eckenwiler dedit vnam sali-  
cam terram et tres hubas.

Es ist die Frage, ob das unser Eckenweiher ist. Das Weideland und drei Huben würden aber zur  
Gegend passen. In den Besitz von Tübingen kann es eigentlich nur über Adelheid von Tübingen  
gekommen sein.

[*Vbernheim.*]

Diemarus de Triuels XII hubas et vnum vinetum et vnum  
[Fol. 27<sup>b</sup>.] molendinum ad Vbernheim, et decem hubas || et

Die Orte sind nicht genau auszumachen. Es wird noch ein Katzenbach erwähnt, das in der Gegend  
von Kaiserslautern (ca. 20km nördlich) liegt.

S.35

*Alheim. Nieueren.*

Rapoto de Breitenowa ad Alheim V hubas et ad Nieueren duas hubas dedit.

*Nieueren.*

Hermannus de Sultz dedit ad Nieueren VI hubas; ad Gotelubingen tres hubas, et ad Harthusen tres hubas, que tres date sunt pro alio predio in Oswile. Quod ad Gotelubingen et ad Niueren fratribus ad sanctum Gregorium datum est.

Rapot von Breitenau ist bisher in Niefern noch überhaupt nicht aufgetaucht. Hermann von Sulz bzw. die Grafen von Sulz wurden schon bei der Schenkung der Nieferner Kirche genannt.

S. 40

*[Hirslanden.]*

Wolfram de Glatbach pro se et fratre suo Wicnando et patre eorum Anselmo ad Hirsslanden in Osterfrancken nouem hubas dederunt; quod fratribus ad Sconrein concessum est, quod ipsi postmodum vendiderunt.

Es taucht ein Wolfram von Glattbach auf.

S. 42

*Eltingen.*

Bertholdus et vxor eius Adelhait de Eberstein cum filiis suis Bertholdo, Eberhardo et Hugone quartam partem ville Eltingen cum omni iure deo et sancto Petro tradidit, tum pro remedio anime mariti sui, qui hoc ipsum in extremis suis obnixe postulauerat, tum etiam pro se et pro tota vtriusque cognatione. Huius rei testes sunt Gotefridus comes de Calwa, Eberhardus de Helffenstein, Hugo comes de Tuwingen, Vdalricus de Lustnow, Reginboto de Talacker, Maselinus de Rietburg, Ratpoto de Grunbach, Wolfram de Mülhusen, Wolfram de Saldingen.

Ein Wolfram von Mühlhausen bezeugt.

*Calenbach.*

Richlint de Grifelt, vidua Wolframi comitis, dedit VI hubas ad Calenbach et VI mancipia.

Hier wird ein Graf Wolfram angeführt. Wo gehört er hin? Das ist leider nicht zu klären.

*Nieuern.*

Alwig et frater eius Hermannus dederunt nobis quartam partem ecclesie ad Nieueren cum omni iure. Burckardus vero et frater eius Bertholdus de Stoufenberg dederunt nobis eiusdem ecclesie alteram quartam partem cum omni iure, et ita dimidia ecclesia apud Nieueren pertinet ad monasterium Hirsaugiense cum libera proprietate.

Alwig und Hermann, die leider nicht näher bezeichnet sind, geben ein viertel der Kirche in Niefern und erwähnt wird auch, dass die die Gebrüder Berthold und Burkhard von Staufenberg ihren Teil der Kirche an Hirsau gegeben haben. Die andere Hälfte der Kirche, die Adelheid von Enzberg/Tübingen an das Kloster Reichenbach gegeben hat, befindet sich bereits im Besitz von Hirsau.

*Zutren.*

Hartmannus de Vcklingen dedit nobis suam partem ecclesie in Zutrin et quicquid in illa marca habuit. Huius rei testes sunt Burckardus de Ingerssheim, Wernherus comes de Gruningen, Ekebertus de Spira, Adalbertus de Stoffeln, Burckardus de Stru- [Fol. 39<sup>a</sup>.] benhart, Engelbolt de || Moringen, Ceisolff de Gretzingen, Erlewinus de Ratfelden, Marquardus de Mulhusen, Adalbertus de Gerringen, Rudolffus de Pfullingen, Gerungus de Eningen, Wernherus et Rudolffus de Cuppingen, Egeno de Burbach, Hartwigus de Cimbren, Sigefridus de Horwa, Bubo de Veningen, Adalbertus de Rinickeim, Bertoldus de Hessikeim.

Hier wird ein Ceisolff von Gretzingen erwähnt, der später auch als Graf bezeichnet wird. Ob dieser mit den Zeisolf-Wolframen verwandt ist, bleibt zweifelhaft. (1080)

*Burbach.*

Wolframus de Ceisenhusen dedit nobis vnam hubam in **Burbach**.

parentibus ipsorum, ex quibus idem predium ad ipsos peruenerat. Huius rei testes sunt: Eberhardus de Strubenhart, Nibelunc de Nussdorff, Luitfridus de **Eberdringen**, Diemo de Mulhusen et Ratpodo de Nussdorff.

Ein Diemo von Mühlhausen erwähnt.

*Singen. Talacker.*

Burckardus de Scibenhart per manum domni sui Bertoldi de **Eberstein** dedit hubam vnam ad **Singen**.

Ceisolfus de **Gretzingen** dedit hubam vnam ad **Talacker**

Wir haben hier erneut den Ceisolf von Gretzingen

*Assenheim.*

Egeno de Assenheim quicquid in eodem loco prediorum habuit in manus aduocati nostri, comitis Adalberti de Calwa, tradidit sancto **Petro** tradendum coram rege Conrado in colloquio curiali **Wormacie**. Huius rei testes sunt: Waltherus de **Lubenhusen** et fratres eius Engelhardus et Conradus, Wolfram de **Be-**  
[Fol. 46<sup>b</sup>.] **benburg**, [| Adalbertus de **Hittenburg**, Hermannus comes de **Stabeleck**, Adalbertus et Fridericus de **Trumehtingen**, Dieper-  
tus de **Gnotzheim**, **Heinricus** de **Ettstat**, Adalbertus de **Lomerssheim**.

Adalbert von Lomersheim ist Zeuge.

*Daluingen.*

Drutwinus de Riethe dedit tres hubas in Daluingen.

Ein Drutwin von Rieth gibt drei Huben in Daluingen. Ist das Dailfingen bei Enzberg? Und wir haben hier auch einen Drutwin. Passt der zu dem Drutwin von Dürrmenz, der in Verbindung mit der Dürrmenzer Kirche steht? (s. 1152 und 1157) ca. 1140

*Mulhusen.*

Wernherus de Rosswag dedit molendinum in Mulhusen eo pacto, vt cum ipse aut aliquis heredum suorum decem marcas nobis tradiderit, hoc idem molendinum recipiat.

Werner von Rosswag schenkt eine Mühle in Mühlhausen und Land dazu.

dedit duas hubas in Gilstein. Idem Adelbertus quod ad Gundlingen dedit, pro duabus hubis ad Gilstein datum est. Ceisolf de Brackenheim vnam hubam ad Messesten dedit, que pro alia ad Gilstein data est. || Adalbertus de Mulhusen partem [Fol. 59<sup>a</sup>.] prati, quod dicitur Luss, dedit nobis; pro hoc dedimus ei pratum inter duas vias iuxta pontem. Item dedit pratum, quod dicitur

Ein Zeisolf von Brackenheim und ein Adalbert von Mühlhausen werden erwähnt.

Item dedit de prediis ecclesie in Mulhusen cum consensu prespiteri Wernheri duas partes prati, que Luss nominantur; pro

...und die Kirche in Mühlhausen. S.86 ff

hoc dedimus ei agrum in Grupen et decem solidos. Adalbertus de Mulhusen et Waltherus frater eius cum filiis suis dederunt nobis agrum; pro hoc dedimus eis duas partes agri et vnum talentum. Item dederunt nobis vnam partem agri in Grupen; pro hoc dedimus eis alium agrum iuxta Mulhusen. Erckenbertus dedit nobis agrum in Malmen cum consensu Waltheri, domui sui; pro hoc dedimus ei vnam partem agri. Adalbertus Maselini filius dedit nobis agrum in Malmen; pro hoc dedimus duos agros.

Es bleiben Zweifel, ob dieses Mühlhausen unseres ist. Gilstein (= Gültstein) liegt bei Herrenberg.

*Nieueren. Eltingen. Warmbrunnen.*

Hericha, pedissequa regine, dedit vnā hubam in Gisenheim, pro cuius concambio dedit Ludowicus comes de Arenstein triginta hubas, quarum quinque ad Nieueren et vnum molendinum; ad Zutingen tres hube, ad Eltingen decem hube, ad Warmbrunnen decem hube, et tertia pars ecclesie in Geberssheim.

Ist das Nieuren unser Niefern? Der Vorgang ist schwer einzuordnen.

*Mulhusen.*

Idem Bruno abbas dedit Alkero de Eberdringen et vxori eius quatuordecim marcas argenti || et dimidiam hubam [Fol. 62<sup>b</sup>.] in Eberdringen pro alio predio in Mulhusen, que sita est super fluuium Entz. Huius rei testes sunt: Eginno de Burbach, Hartprecht, Megingos, Walther, Eberhard, qui omnes sunt de Eberdringen.

Besitz in Mülhausen wird eingetauscht.

*Nussdorff.*

Vdalricus de Waibstat pro se et filio suo Heinrico occiso dedit sancto Petro in monasterio Hirsaugiensi predium quoddam cum omni proprietatis iure, quod est situm in villa Nussdorf in Entzowe in comitatu Ingerssheim. Ad cuius donationis confir-

Nussdorf wird als in der Grafschaft Ingersheim gelegen bezeichnet.

*Gilstein. Meinsheim.*

Ceisolff de Brackenheim vnam hubam in Messesteten tradidit, que in concambium alterius predii in Gilstein data est. Item postea duas hubas cum vineto in Batenheim et dimidiam hubam in Meinsheim sancto Petro tradidit.

Ceisolff von Brackenheim stiftet.